



Zuordnung von Traumapatienten zu den Standorten UniversitätsKlinikum Heidelberg und Orthopädische Universitätsklinik Schlierbach ab Januar 2009

1. Leichtverletzte Patienten, die ambulant versorgt werden >>> Standort Chirurgische Poliklinik / Neuenheimer Feld

Beispiele:

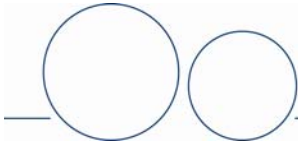
- a. Schnittwunden
- b. Kopfplatzwunden
- c. Handgelenksfrakturen
- d. Handverletzungen
- e. Clavikulafrakturen
- f. Prellungen
- g. Einfache Fußverletzungen

2. Polytraumatisierte Patienten >>> Standort Chirurgie / Neuenheimer Feld

- a. Hochrasanz > 50 km/h
- b. Herausschleudern aus dem Fahrzeug
- c. Einklemmter Patient
- d. Fußgänger von PKW erfasst
- e. Sturz aus Höhe > 2,5 m
- f. V.a. höhergradiges SHT, Bewusstlosigkeit
- g. Verschüttungstrauma
- h. Ertrinken
- i. Tod des Beifahrers

Beispiele:

Schädelhirntrauma
Schwere HWS Verletzungen
Rippenserienfrakturen
V.a. Schweres Thoraxtrauma
V.a. Bauchtrauma
Instabile Beckenverletzungen
Amputationsverletzungen



Kreislaufinstabile Patienten
Pulmonal instabile Patienten
Gefäßverletzungen
Stichverletzungen
Schussverletzungen
Explosionsverletzungen
Schockpatienten

**3. Alle isolierte Verletzungen ohne schwere Begleitverletzungen
>>> Standort Orthopädie und Unfallchirurgie / Schlierbach**

- a. geschlossene und offene Extremitätenfrakturen
- b. Monoarticuläre Verletzungen

Beispiele:

HWS Distorsion ohne Neurologie
Schulterluxationen und –frakturen
Scapulafrakturen,
V.a. Schultereckgelenksprengungen
Oberarmfrakturen
Ellenbogenluxationen und –frakturen
Unterarmfrakturen
Schenkelhalsfrakturen
Oberschenkelfrakturen
Kniegelenkverletzungen und –frakturen
Unterschenkelfrakturen
Sprunggelenksfrakturen
Komplexe Fußverletzungen
Wirbelsäulenmonotrauma (z.Bsp. Sturz auf Rücken aus dem Stand)

PD. Dr. med. F. X. Huber Durchgangsarzt
Leiter der Sektion Unfall- und
Wiederherstellungschirurgie
Universitätsklinikum Heidelberg

Heidelberg, den 18. Dezember 2008